Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost

Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost
GESCHÄFTSBERICHT 2017

Editorial

Ein Jahr im Zeichen des Wandels

Bestimmt kennen Sie die Tastenkombination CTRL-C / CTRL-V mit welcher über die Computertastatur ein Text kopiert und an einer anderen Stelle wieder eingefügt werden kann. Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass der Titel dieses Editorials identisch mit dem des letztjährigen Geschäftsberichts ist. Dieses „copy & paste“ ist nicht unserer Bequemlichkeit geschuldet, sondern soll verdeutlichen, dass das Jahr 2017 für die Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost nicht minder herausfordernd war wie das Jahr zuvor. Sowohl in der Schweizer Landwirtschaft als auch innerhalb der Organisation der Vereinigten Milchbauern war 2017 wiederum vieles in Bewegung.

Die Verwaltung der Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost erarbeitete 2017 ein Konzept, damit die Organisationsstrukturen unserer Genossenschaft auch in Zukunft den Anforderungen unserer Mitglieder Rechnung tragen. Als Ergebnis dieser Arbeit konnte letzten Dezember an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung in Appenzell der erste Teil einer umfassenden Statutenrevision verabschiedet werden. An der Delegiertenversammlung im Frühjahr 2018 soll mit der Anpassung von weiteren Artikeln die Grundlage für das weiterhin erfolgreiche Handeln unserer Organisation in einem anspruchsvollen Umfeld gelegt werden. Durch die Reduktion der Anzahl Delegierter und Verwaltungsmitglieder können wir unsere Prozesse und Strukturen künftig schlanker und effizienter gestalten und mit den eingesetzten Ressourcen ein Optimum an Resultaten für unsere Mitglieder erarbeiten. Dass im letzten Jahr auf der Geschäftsstelle die Anzahl Beschäftigter von 6,9 auf 5,4 Stellenprozente reduziert wurde, unterstreicht unsere Anstrengungen, als schlanke und leistungsfähige Organisation einen Mehrwert für die Mitglieder der Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost zu schaffen.

«Eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied»

Immer mehr Konsumenten anerkennen den Stellenwert einer nachhaltigen, regionalen Lebensmittelproduktion. Eine unserer Hauptaufgaben ist es, mit den Konsumenten in den Dialog zu treten und ihnen aufzuzeigen, dass qualitativ hochwertige Milchprodukte nur dank engagierten und qualifizierten Milchbauern genossen werden können.

Die Schweizer Milchbauern produzieren hochwertige Produkte, stellen das Tierwohl ins Zentrum und leisten einen essentiellen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Die Leistungen der Schweizer Milchproduzenten sollen honoriert und über einen fairen Milchpreis abgegolten werden. Die Schweizer Bevölkerung hat mit der sehr deutlichen Annahme der Ernährungssicherheitsinitiative ein klares Zeichen gesetzt, dass sie der heimischen Landwirtschaft positiv gegenübersteht und sich regional produzierte Lebensmittel wünscht.

«Eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied», eine Genossenschaft ist darauf angewiesen, dass ihre Mitglieder solidarisch agieren und statutengemäss befasste Beschlüsse mittragen. Wir können für unseren Berufstand viel erreichen, wenn wir unsere Energie zielgerichtet zum Wohl unserer Anliegen einsetzen und zusammen in dieselbe Richtung marschieren. Schweizweit nahm die Zahl der Milchproduzenten im Jahr 2017 um 776 Betriebe ab. Der Strukturwandel macht auch vor unserem Genossenschaftsgebiet nicht halt, entsprechend verringerte sich im letzten Jahr die Anzahl der VMMO Mitglieder. Die Verwaltung der Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost hat letztes Jahr zudem entschieden, rund 250 Betriebe welche ihren statutarischen Pflichten über mehrere Jahre nicht nachgekommen sind, künftig nicht mehr als Mitglieder zu führen, dadurch reduzierte sich die Anzahl unserer Mitglieder per Ende 2017 auf rund 4’900.

Die VMMO ist getreu ihrem Motto «Kompetent rund um Milch»

Neben all den Herausforderungen im Milchmarkt, die in Zukunft auf uns zukommen, dürfen wir nicht vergessen, dass sich auch Chancen und Möglichkeiten bieten werden. Diese Chancen müssen wir sowohl als Milchbauern als auch als Organisation proaktiv aufnehmen. Wollen wir den Milchmarkt auch künftig mitgestalten, dann dürfen wir uns nicht hinten anstellen, sondern müssen unsere Anliegen aktiv in den Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen einbringen. Die VMMO ist getreu ihrem Motto «Kompetent rund um Milch» die federführende Organisation in Ihrem Genossenschaftsgebiet für alle Themen rund um die Milch.

Im Namen der VMMO danken wir an dieser Stelle allen Mitgliedern, die sich auf ihren Betrieben, aber auch in diversen Organisationen engagieren. Mit Ihrem Einsatz leisten Sie einen wichtigen Beitrag zugunsten der Milchwirtschaft. In diesem Sinne freuen wir uns auf den gemeinsamen Weg in eine gute Zukunft für unsere Milchbauern.

Gossau, im Februar 2018
Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Hanspeter Egli
Präsident

Markus Berner
Geschäftsführer

Interessenvertretung & Dienstleistungen

Schwerpunkte 2017

Die VMMO hat sich wiederum im Geschäftsjahr den zwei relevanten Aufgaben, Interessenvertretung Milch sowie Dienstleistungen für Mitglieder, gewidmet. In beiden Bereichen sind Massnahmen über einen längeren Zeitraum sinnvoll und nachhaltig.

Interessenvertretung Milch

1) Politische und wirtschaftliche Interessenvertretung

Was wir darunter verstehen:
- Dialog mit Politik pflegen
- Interessen und Position der Milchproduzenten in politischen Geschäften einbringen
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Milchproduzenten
- Bedeutung regionaler Milchproduktion aufzeigen

Schoggigesetz und AP 2022+
Weil sich die Milchverbände früh mit diesem sehr wichtigen Thema auseinandergesetzt haben, ist dieses Projekt bereits ein Jahr vor dem Start auf der Zielgeraden. Der Bundesrat und das Parlament werden im Budget 2018 die nötigen Mittel einstellen. Bei der Weiterentwicklung der AP 2022+ hat sich die SMP zusammen mit den Milchverbänden schon frühzeitig eingebracht. Die Forderungen der Milchproduzenten sind klar: mehr Differenzierung und die Ausrichtung der Direktzahlungen mehr auf Leistung und Professionalität stützen, statt ausschliesslich auf die Fläche. Somit wollen wir die Arbeit stärker gewichten, das GMF Programm stärker auf inländische Futtermittel ausrichten und das RAUS-Programm für Milchkühe besser abgelten.

Ernährungssicherheit
Eine überwältigende Mehrheit der Schweizer Bevölkerung unterstützt die Verankerung der Ernährungssicherheit in der Verfassung und damit auch die Versorgung über die einheimische Landwirtschaft. Damit erhalten Bundesrat, Parlament und die Verwaltung den klaren Auftrag das Kulturland besser zu schützen und die Weichen so zu stellen, dass nachhaltig produzierende Familienbetriebe ausreichend Einkommen erzielen können. Das heisst Grenzschutz erhalten, Nachhaltigkeitskriterien für Importe einführen und die Position der Produzenten in der Wertschöpfungskette stärken.

VMMO unterstützte die Abstimmungskampagne mit verschiedensten Aktionen.

2) Gesellschaftliche Interessenvertretung und Marketing

- Dialog mit Gesellschaft pflegen
- Vertrauen in die Milchproduktion erhalten
- Ansehen von Milchproduzent und Milchproduzentinnen steigern
- Gesellschaftliche Trends erkennen
- Stellenwert regionaler Milchproduktion aufzeigen

Veranstaltungen
Die VMMO nutzte 2017 verschiedene Plattformen um den Dialog mit Mitgliedern, Fachleuten und Konsument zu führen. Viel Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen durchgeführt. Gezielte Kooperationen innerhalb der Milchwirtschaft ermöglichen es Synergien zu nutzen und Kräfte zu bündeln.

Tagung: «Chancen in der Milchproduktion»
Anfangs 2017 fand am LZSG die Tagung «Chancen in der Milchproduktion» statt. In Anbetracht der Entwicklung der Milchpreise in der Vergangenheit muss auch in Zukunft damit gerechnet werden, dass die Erlöse aus der Milchwirtschaft stärkeren Schwankungen ausgesetzt sind. Die Fragestellung an der Tagung war: «Wie soll man sich als Milchproduzent auf die neuen Marktsituationen vorbereiten? Wie kann man auch in Zukunft mit der Milchproduktion noch Geld verdienen? Wo liegen noch Potenziale?»
Die Teilnehmenden konnten ihr Programm selbst aus einer Referatenserie zusammenstellen. Insgesamt waren es sechs Referate, allesamt mit Inputs um in diesem schwierigen Markt eine Strategie zu finden.

Nebst der materiellen Unterstützung, referierte Markus Berner zu der aktuellen Marktsituation Anfang 2017. Im Abschlussreferat berichtete Hansueli Huber vom Schweizer Tierschutz was die Anliegen vom STS sind. Dass den Kühen eine gute Pflege zukommt, sei es im Anbinde – oder Laufstall, dass sie auf die Weide und Raufutter fressen können. Weil das in den meisten Schweizer Familienbetrieben der Fall ist, möchte der STS die Milchbauern darin unterstützen, dass sie auf ihren Betrieben ein Einkommen generieren können. Gemäss Umfragen des STS sind die Konsumenten bereit, mehr Geld für Lebensmittel auszugeben, wenn es dem Tier gut geht und das Geld in die Kasse des Landwirts kommt.

Die Tagung war restlos ausgebucht und wurde von allen Seiten gelobt.

Interessenvertretung & Dienstleistungen

Messeauftritt: «Züla - Die Zürcher Landwirtschaft zu Gast in der Stadt»
Mit der Züla feierte der Zürcher Bauernverband sein 175-Jahr-Jubiläum. Während zehn Tagen präsentierte die Zürcher Landwirtschaft mit interaktiven Ausstellungselementen ihre Vielseitigkeit und zeigt die Herkunft der heimischen Nahrungsmittel. Erlebnisorientiert und dennoch informativ sorgten die Ausstellungen der landwirtschaftlichen Branchenverbände für begeisterte Besucher.

Mit einem interaktiven Spiel und vielen interessanten Gesprächen konnte VMMO den kleinen und grossen Besuchern Arbeiten und Vorgänge der Milchwirtschaft näherbringen. Die Standbetreuung übernahmen VMMO Delegierte aus dem Kanton Zürich.

Seminar: «Internationale Antibiotika Awareness Woche»
Mitte November 2017 riefen verschiedenste internationale Organisationen wie die World Health Organisation, kurz WHO zur «World Antibiotic Awareness Week» auf, um das Bewusstsein für Antibiotikaresistenz in der Öffentlichkeit, bei Fachpersonen und bei politischen Entscheidungsträgern weltweit zu stärken.
Der Rahmen der «Internationalen Antibiotika Awareness Woche» bot die Gelegenheit, das Thema im Bereich Milchproduktion vielseitig aufzunehmen und darüber zu diskutieren. Dazu organisierte VMMO gemeinsam mit dem Thurgauer Milchproduzenten Verband und Kometian eine Infoveranstaltung im St. Gallischen Kirchberg. Nebst dem Hauptreferenten Prof. Roger Stephan vom Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene an der Universität Zürich berichten Tierhalter, wie sie bereits heute erfolgreich alternative Methoden zur Gesunderhaltung ihrer Herden einsetzen und damit den Antibiotikaeinsatz reduzieren können. Die Veranstaltung war mit über 140 Personen bis auf den letzten Platz besetzt.

Praxistag: «www.milchprojekt.ch»
Unter dem Titel «Erfolgreich mit Milch aus Gras – 3 Systeme im Vergleich» fanden Anfang September 2017 die Praxistage statt, unter anderem in Tänikon TG. Dort wurde das Projekt, welches die VMMO unterstützt, vorgestellt und über die Schlussfolgerung der Studien berichtet. Alle drei Strategien basieren auf einem hohen Anteil an frischem Wiesenfutter in der Ration. Während drei Jahren wurden die Strategien in über 30 Praxisbetrieben untersucht. Im Zentrum der Auswertung stand die Entwicklung von Optimierungsmöglichkeiten in den Bereichen Arbeits- und Betriebswirtschaft, Futterbau, Tierhaltung, Effizienz und Nachhaltigkeit. Aktuelle und detaillierte Fachinformationen zu den verschiedenen Systemen sowie die Schlussfolgerungen finden Sie unter www.milchprojekt.ch.

Käsemarkt: «Cheese Festival»
Auch im Geschäftsjahr 2017 legten wir unser Augenmerk auf die Förderung des regionalen Absatzes. Durch unsere Unterstützung des Trägervereins Cheese-Festival konnte in unserem Genossenschaftsgebiet wiederum der Käsemarkt in Rapperswil durchgeführt werden. Mit einer Besucherzahl von 13’500 Personen war der Markt ein Erfolg.
Im Jahr 2017 konnte Appenzell für einen Käsemarkt im Jahr 2018 gewonnen werden. Es zeigt sich, dass auch im Inland die Bemühungen erhöht werden müssen, um den Käseabsatz zu halten.

Referate
Der Präsident, Vorstand und der Geschäftsführer konnten an verschiedenen Anlässen Eröffnungsansprachen und Inputreferate einbringen. Gerade im Bereich Milchmarkt war der Geschäftsführer ein gefragter Referent an diversen Anlässen im Verbandsgebiet.

Dienstleistungen für Mitglieder

- Informationen für Mitglieder bereitstellen
- Offenheit für das Neue stärken
- Plattformen bieten
- Persönliche Weiterentwicklung und Leistungsbereitschaft fördern
- Projekte zur Absatzförderung unterstützen
- Möglichkeiten zur Steigerung der Wertschöpfung aufzeigen

Leistungen VMMO 2017

Beratung für Käsereigenossenschaften
Auch im vergangenen Jahr durften wir diverse Käsereigenossenschaften begleiten und beraten. Leider ist die häufigste Aufgabe die Liquidation von Käsereigenossenschaften. Es gibt viele Gründe für eine Liquidation einer Käsereigenossenschaft, zu geringe Mitgliederzahl, Verkauf der Käserei, zu hohe Steuerlast, etc.

Vielfach stellen wir fest, dass nach einer Liquidation einer Genossenschaft, der Kontakt der Landwirte untereinander verloren geht. Man trifft sich nicht mehr bei der «Hütte» oder am Sammelplatz, es gibt keine Milchzahltage oder Versammlungen mehr. Einige haben deshalb begonnen sich weiterhin monatlich zu treffen um sich auszutauschen. Dies kann in angespannten Situationen eine positive Auswirkung haben.

Bei einigen Genossenschaften durften wir auch bei der Ausarbeitung neuer Statuten oder Mengenreglementen behilflich sein.

Die Ausarbeitung eines Mengenreglementes kann auf grossen Widerstand stossen, wenn diese Arbeit durchgeführt wird, wenn die Milchpreise tief sind bzw. die Käsereien in der Produktion eingeschränkt sind. In Mengenreglementen wird für jeden einzelnen Milchproduzenten festgelegt, welche Milchmenge er zum A-Milchpreis liefern darf. Im Weiteren wird geregelt, was mit Unterlieferungen geschieht und wie diese verteilt werden. Ein Mengenreglement kann diverse unnötige Diskussionen und Spannungen innerhalb einer Organisation verhindern.

Für die Mitgliederbetreuung werden pro Jahr ca. 100 Stellenprozente eingesetzt.

Mitgliedervergünstigungen
Folgende Mitgliedervergünstigungen wurden den Milchproduzenten und Milchproduzentinnen im Geschäftjahr 2017 angeboten:

Kurs und Mitgliedschaft Kometian
(**Ko**mplementär-**me**dizinisches **Ti**erheil-**An**gebot)
Kometian setzt sich für eine entscheidende Reduktion von Antibiotika und anderen problematischen Substanzen bei Nutztieren ein. Es werden diverse Kurse über komplementär-medizinische Heilmethoden an landwirtschaftlichen

Bildungsstätten angeboten. VMMO-Mitglieder erhalten eine Preisreduktion auf den Einführungskurs von CHF 30.00 und eine Reduktion des Mitgliederbeitrages von CHF 50.00.

Insgesamt fanden drei Kometian Kurse im Verbandsgebiet statt. Dabei wurde die Preisreduktion von 34 Milchwirtschaftsbetrieben genutzt.

Betriebs- und Familienhelferdienst
VMMO unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe mit einem Beitrag von CHF 25.00 pro Arbeitstag (max. CHF 750.00 pro Jahr) an die Abrechnung des Betriebs- oder Familienhelferdienstes. Damit eine Auszahlung vorgenommen werden kann, muss das Gesuchsformular und die Abrechnung des Familien- oder Betriebshelferdienstes an die Geschäftsstelle der VMMO gesandt werden.

Bei Unfall oder Krankheit besteht auch die Möglichkeit, anderweitige Aushilfen beizuziehen, welche nicht über die offiziellen Familien- oder Betriebshelferdienste der Bauernverbände oder des Maschinenrings vermittelt werden. In diesem Fall muss jeweils das Arztzeugnis bei den Gesuchunterlagen beigelegt werden.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir 121 Milchbauern und Milchbäuerinnen mit einer Kostenübernahme unterstützten. Die durchschnittlichen Anspruchstage für den Betriebshelferdienst waren 16 Tage.

Hotel Waldhaus am See
Die Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost gewähren Mitgliedern einen Rabatt auf Übernachtungen im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz. Diese Rabatte betragen:
CHF 300.00 pro Person für eine Pauschalwoche oder CHF 40.00 pro Person und Tag.

Im 2017 nächtigten 77 Milchproduzenten und Milchproduzentinnen in St. Moritz – dabei buchten sie 135 Übernachtungen.

Mitgliederzeitschrift «Milchstross» & Newsletter
Informationen an die Mitglieder der VMMO erfolgten über die Mitgliederzeitung «Milchstross», die im Berichtsjahr drei Mal zugestellt wurde. Sporadisch werden die Mitglieder per VMMO Newsletter kontaktiert. Dieses elektronische Mitteilungsblatt versendet VMMO nur bei Bedarf mit relevanten Informationen für Milchproduzenten.

Fachmesse «Tier&Technik»
Der traditionelle VMMO-Auftritt an der 17. Fachmesse «Tier & Technik» wurde im Berichtsjahr erneut sehr gut besucht. Den Mitgliedern und allgemein interessierten Besuchern boten wir die Möglichkeit, sich von Mitgliedern der Verwaltung und Mitarbeitenden VMMO informieren zu lassen oder sich über aktuelle Herausforderungen auszutauschen.

Mitgliedertreffen 2017
An den insgesamt 13 Mitgliedertreffen durften wir fast 700 VMMO-Mitglieder willkommen heissen; neben Informationen zum Milchmarkt haben wir an den Veranstaltungen auch über die geplanten Statutenänderungen informiert. Die Rückmeldungen waren positiv, so dass wir davon überzeugt sind, dass die geplanten Anpassungen durch die Basis mitgetragen werden.

Die Plaketten für 5/10/15 Jahre «Gute Milch» wurden erstmals an den Mitgliedertreffen überreicht.

Inkasso
VMMO erledigt im Auftrag der Dachorganisation Schweizer Milchproduzenten SMP das Inkasso, der von den Delegierten beschlossenen Abgaben. VMMO erbringt diese Dienstleistung für die SMP kostenlos und leitet die Beiträge entsprechend weiter. Die Abgaben werden in der Regel bei den Erstmilchkäufern, den Selbstverwertern oder den Alpbetrieben in Rechnung gestellt. Dort wo der Erstmilchkäufer die Beiträge nicht mit dem Milchzahltag abrechnet, werden die entsprechenden Beiträge direkt bei den Mitgliedern eingeholt. Die Grunddaten für die Abrechnungen werden von den Erstmilchkäufern via Treuhandstelle Milch (TSM) datenschutzkonform zur Verfügung gestellt. Die Höhe der Produzentenbeiträge wird an der Delegiertenversammlung der Schweizer Milchproduzenten SMP beschlossen.

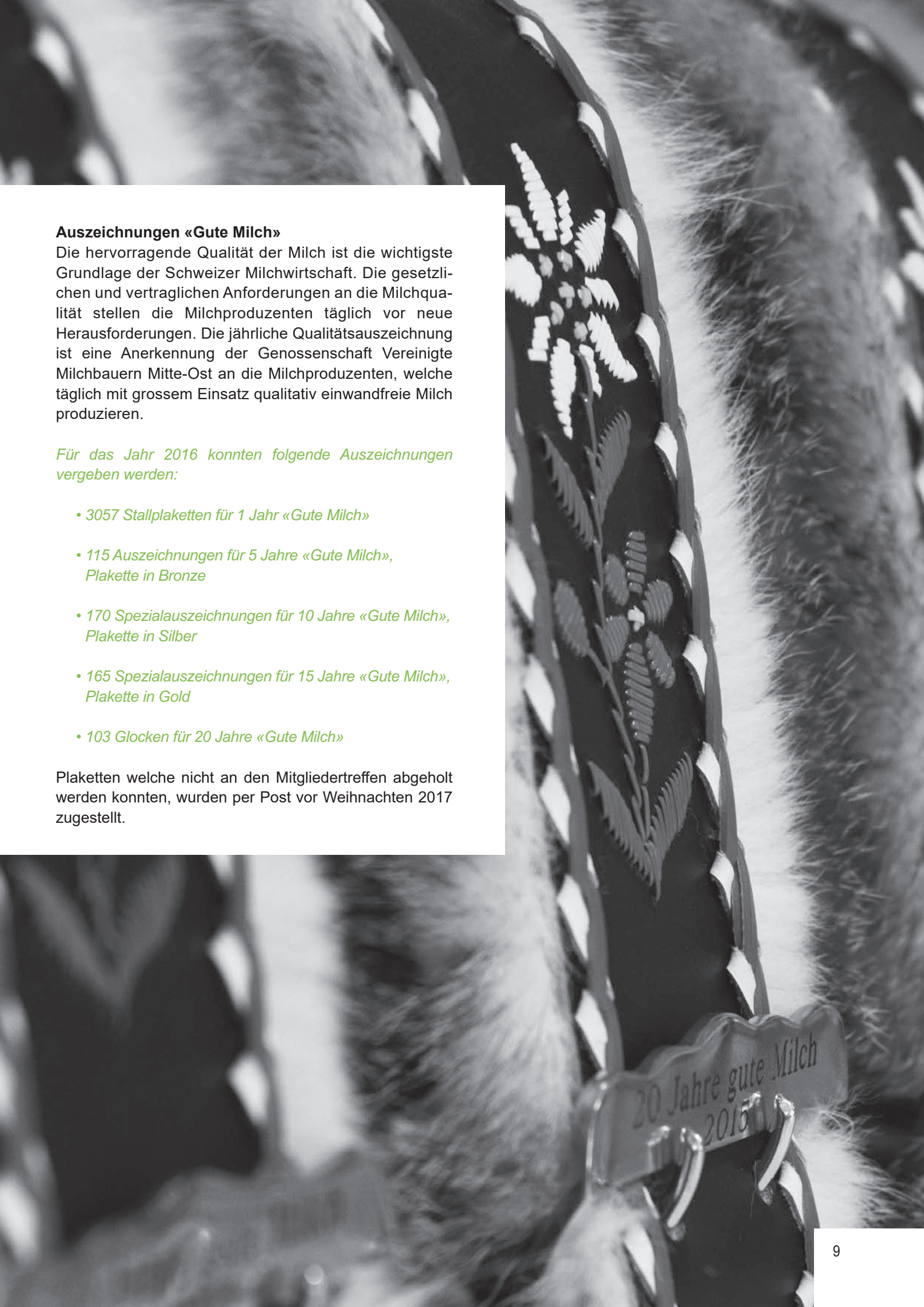
Marktinformationen VMMO-Einzugsgebiet
Die Geschäftsstelle erarbeitet laufend relevante Marktinformationen für die Mitglieder, damit diese zeitgemäss und marktorientiert handeln können. Die Beobachtung des Marktumfeldes dient unseren Mitgliedern dazu, Möglichkeiten sowie Risiken abzuwägen und zielgerichtet produzieren zu können.

Auszeichnungen «Gute Milch»
Die hervorragende Qualität der Milch ist die wichtigste Grundlage der Schweizer Milchwirtschaft. Die gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen an die Milchqualität stellen die Milchproduzenten täglich vor neue Herausforderungen. Die jährliche Qualitätsauszeichnung ist eine Anerkennung der Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost an die Milchproduzenten, welche täglich mit grossem Einsatz qualitativ einwandfreie Milch produzieren.

Für das Jahr 2016 konnten folgende Auszeichnungen vergeben werden:

- *3057 Stallplaketten für 1 Jahr «Gute Milch»*
- *115 Auszeichnungen für 5 Jahre «Gute Milch», Plakette in Bronze*
- *170 Spezialauszeichnungen für 10 Jahre «Gute Milch», Plakette in Silber*
- *165 Spezialauszeichnungen für 15 Jahre «Gute Milch», Plakette in Gold*
- *103 Glocken für 20 Jahre «Gute Milch»*

Plaketten welche nicht an den Mitgliedertreffen abgeholt werden konnten, wurden per Post vor Weihnachten 2017 zugestellt.

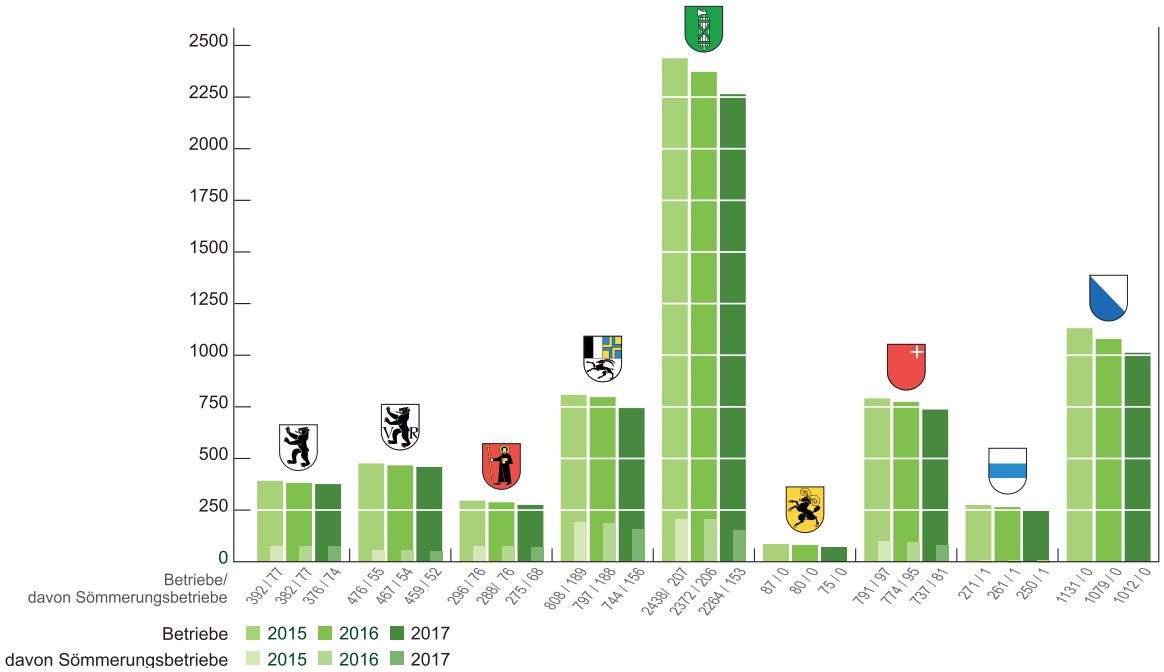


Organisation & Führung

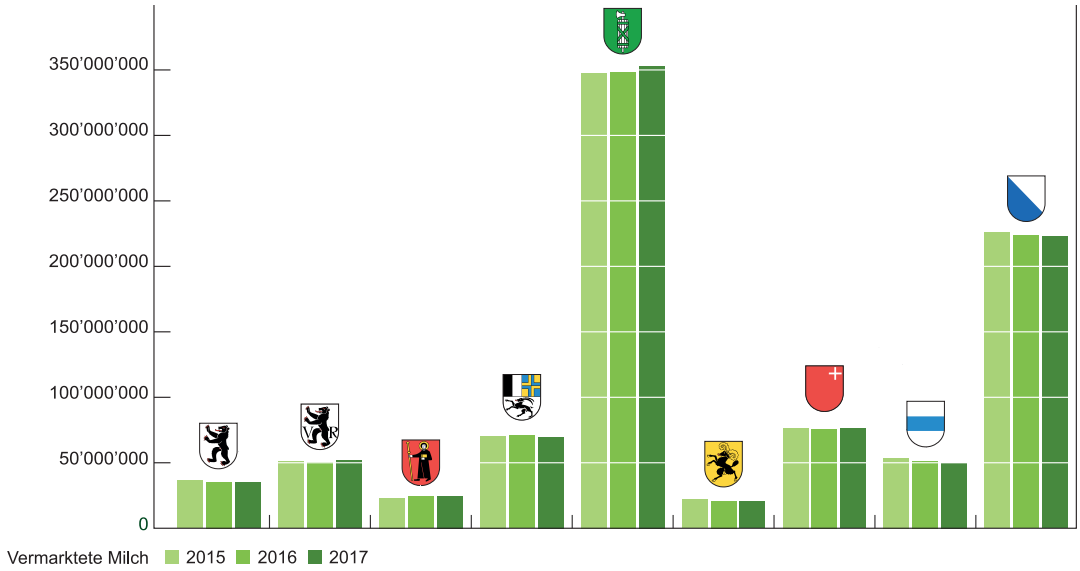
Mitglieder VMMO

Per 31.12.2017 waren 4‘910 Betriebe Mitglied bei den Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost. Der erneute Rückgang der Mitgliederzahlen ist einerseits durch den andauernden Strukturwandel bedingt, andererseits werden im Gegensatz zu 2016 rund 250 Betriebe welche ihren statutarischen Pflichten nicht nachgekommen, nicht mehr als Mitglieder geführt.

Anzahl Betriebe



Vermarktete Milch in kg



Ausschuss VMMO

Der Ausschuss 2017 setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsident	Hanspeter Egli, Trachslau
Vizepräsidenten	Sepp Neff, Appenzell Enggenhütten Urs Werder, Ganterschwil
Ausschuss	Ernst Bachmann, Flaach Peter Eugster, Lüchingen Hans-Peter Hauser, Näfels Alfred Preisig, Frümsen

Der Ausschuss besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und zwei bis vier weiteren Mitgliedern der Verwaltung. Seine Wahl erfolgt durch die Verwaltung für deren Amtsdauer, wobei auf die verschiedenen Milchverwertungsarten nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen ist.

Der Ausschuss hat folgende Befugnisse:
a) Vorbereitung aller Geschäfte der Verwaltung;
b) Vollzug der Verwaltungsbeschlüsse;
c) Beaufsichtigung des gesamten Geschäftsverkehrs und Beschlussfassung über die ihm von der Geschäftsleitung unterbreiteten Anträge; Beschlussfassung über Anschaffungen gemäss Geschäftsreglement;
d) Festlegung der allgemeinen Anstellungsbedingungen des Personals;
e) Erledigung von Fragen aus der Anwendung der Statuten, Abordnung von Vertretern in Schiedsgerichte und Durchführung allfälliger Prozesse: Der Ausschuss kann bestimmte Aufgaben und Funktionen an einzelne seiner Mitglieder oder an den Geschäftsführer übertragen.

Der Ausschuss tagte 2017 an sieben ordentlichen Sitzungen. Unter anderem standen Themen wie Interessenvertretung, Mitgliederbegleitung, Liegenschaften, Überarbeitung von Statuten und Reglementen und der Umgang mit säumigen Mitgliedern auf der Traktandenliste. Die Weitentwicklung und Umsetzung der an einer Strategietagung 2016 definierten Handlungsfelder wurde vom Ausschuss der VMMO stetig vorangetrieben:

Markt und Trends
- Mitgliederbeteiligung halten
- Wahrnehmung nach Aussen und regionales Netzwerk stärken
- Absatz von Milchprodukte durch unterstützende Prozesse
- Nachhaltige Werterhaltung des Vermögens
- Schlanke und effiziente Prozesse

Organisation
- Effiziente Organisationsstruktur mit klaren Aufgaben und Kompetenzen
- Wertschätzende und lernende Organisationskultur
- Identifikation und Herzblut für VMMO

Organisation & Führung

Verwaltung VMMO

Die Verwaltung setzte sich 2017 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsident
Hanspeter Egli, Trachslau
Wahlkreis Schwyz

Vizepräsidenten
Sepp Neff, Appenzell Enggenhütten
Wahlkreis Appenzell Innerrhoden

Urs Werder, Ganterschwil
Wahlkreis St. Gallen

Verwaltung (Vorstand)
Anton à Porta, Scuol
Wahlkreis Graubünden

Werner Aeschlimann, Wangen
Wahlkreis Zürich

René Alder, Hallau
Wahlkreis Schaffhausen

Ernst Bachmann, Flaach
Wahlkreis Zürich

Hanspeter Brändle, Libingen
Wahlkreis St. Gallen

Markus Dittli, Allenwinden
Wahlkreis Zug

Peter Eugster, Lüchingen
Wahlkreis St. Gallen

Karl Häcki, Hausen am Albis
Wahlkreis Zürich

Hans-Peter Hauser, Näfels
Wahlkreis Glarus

Martin Müller, Schmerikon
Wahlkreis St. Gallen

Bruno Nötzli, Pfäffikon
Wahlkreis Schwyz

Alfred Preisig, Frümsen
Wahlkreis St. Gallen

Walter Raschle, Schwellbrunn
Wahlkreis Appenzell Ausserrhoden

Reto Schaufelberger, Fischenthal
Wahlkreis Zürich

Peter Schlauri, Gossau
Wahlkreis St. Gallen

Armin Zimmermann, Cazis
Wahlkreis Graubünden

Die Verwaltung besteht aus 19 aktiven Milchproduzenten aus verschiedenen Gebieten (Wahlkreisen) unserer Genossenschaft. Für die Wahl der Verwaltungsmitglieder ist die Delegiertenversammlung zuständig, wobei nebst der Herkunft auch die Art der Milchverwertung eine Rolle spielt.

Die Verwaltung der VMMO traf sich im vergangenen Jahr zu acht ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung, an welchen über diverse Themen (nicht abschliessend) gesprochen und Entscheidungen gefällt wurden:

- Aktuelle Lage Milchmarkt
- Politische Einflussnahme Lobbying (Schoggigesetz, landwirtschaftlicher Zahlungsrahmen, Stabilisierungspaket, Agrarpaket 2022+, Unterstützung Ernährungssicherheits-Initiative etc.)
- Verfassen von diversen Stellungnahmen zur land- und milchwirtschaftlichen Themen
- Dienstleistungen & Vergünstigungsangebote für Mitglieder
- Festlegung der Geschäftspolitik, Genehmigung des Budgets
- Inkasso-Auftrag und Umgang mit säumigen Mitgliedern
- Ausschluss Mitglieder welche den statutarischen Pflichten nicht nachgekommen sind
- Aufnahme von Neumitglieder
- Ausrichtung von besonderen Veranstaltungen: OLMA-Bauerntag, Züla, Tier und Technik, etc.
- Informationsanlässe für Konsumenten
- Wahl des neuen Geschäftsführers

Um die Ziele der VMMO zu erreichen wurden diverse weitere Besprechungen mit Verarbeitern, Bauernverbänden und anderen landwirtschaftlichen Organisationen durchgeführt. Zur Zielerreichung sind eine gute Vernetzung der Verwaltungsmitglieder sowie Kenntnisse des Marktes von zentraler Bedeutung.

GPK	David Sigron, Lenzerheide Othmar Thalmann, Jonschwil Fredi Wintsch, Bülach
Revisionsstelle	Mäder + Baumgartner Treuhand AG 8212 Neuhausen am Rheinfall

Gremien VMMO

Arbeitsgruppe Kommunikation
Die Arbeitsgruppe Kommunikation setzte sich 2017 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitz: Peter Eugster

Werner Aeschlimann, Hanspeter Brändle, Damara Lenz, Sepp Neff, Peter Schlauri

Die Arbeitsgruppe Kommunikation trifft sich nach Bedarf zweimal jährlich und diskutiert strategische Themen der Kommunikation. Sie erarbeitet Vorschläge für die Verwaltung. Letztes Jahr standen insbesondere die Weiterentwicklung verschiedener Kommunikationsmassnahmen, die Ausrichtung des Sponsorings, die Mitgliedergeschenke sowie der thematische Fokus der Mitgliedertreffen im Zentrum der Diskussionen.

Arbeitsgruppe Markt
Die Arbeitsgruppe Markt setzte sich 2017 ausfolgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitz: Hanspeter Egli

Markus Berner, Robert Bischofberger, Matthias Eggenberger, Urs Flammer, Karl Häcki, Hans-Peter Hauser, Walter Raschle, Urs Werder

Die Arbeitsgruppe Markt trifft sich jährlich zu mehreren Sitzungen und behandelt aktuelle Marktthemen. An dieser Sitzung nehmen Milchproduzenten aus diversen Produzentenorganisationen teil. Im vergangenen Jahr wurden an zwei Sitzungen diverse Themen intensiv besprochen, so zum Beispiel:

- aktuelle Milchmarktlage
- Prognosen zur Mengenentwicklung
- LactoFama, Beschlüsse der SMP
- Weiterführung von Marktstabilisierungsmassnahmen/ Alternativen
- Latente Freihandelsabkommen und deren Folgen für die Milchproduzenten
- etc.

Ziel der Arbeitsgruppe Markt ist es, aktuelle Themen zu besprechen und die Vorschläge oder Anregungen der Arbeitsgruppe in die verschiedenen Milchhandelsorganisationen hinauszutragen. Dadurch soll längerfristig die Kommunikation unter den Milchproduzenten diverser Handelsorganisationen verbessert werden.

Ad hoc Käsereimilch
Diese Gruppierung wird in loser Folge zu aktuellen Themen und Vorträgen eingeladen. Im Jahr 2017 wurde diese Gruppierung zum Anlass Kometian anlässlich der «Antibiotika Awarness-Woche» eingeladen.

Organisation & Führung

Der Präsident VMMO

Hanspeter Egli
Präsident des Verwaltungsrates

Präsident seit November 2013. Landwirtschaftliche Lehre mit Abschluss 1985. Meisterlandwirt (1993) Betriebsleiter ab 1.1.1997. 2002 bis 2014 Präsident Bauernvereinigung Kanton Schwyz.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Mitglied Bezirksrat Einsiedeln seit 2008 / als Bezirksstatthalter seit 1.7.2016
- Mitglied Verwaltungsrat Nordostmilch bis Juni 2016
- Beirat OLMA seit 2014
- Vorstand SMP seit 2014
- VR Präsident Einsiedler Naturstrom AG (Biogasanlage)

Die Geschäftsführer VMMO

Markus Berner
Geschäftsführer

Seit 2008 bei den VMMO als Bereichsleiter Mitgliederbetreuung und stellvertretender Geschäftsführer tätig. Geschäftsführer seit 2017. Aus- und Weiterbildungen als Käser, Dipl. Verbandsmanager VMI/Universität Fribourg und Eidg. Dipl. Betriebswirtschafter des Gewerbes. Verschiedene Tätigkeiten in landwirtschaftlichen und nicht landwirtschaftlichen Organisationen, Gremien und Vorständen. Ehemaliger Kantonsrat Thurgau.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Sekretär Sortensektion Appenzeller Milchproduzenten (SAM)
- Sekretär Sortensektion Emmentaler Milchproduzenten (SEM)
- Verwaltungsmitglied Sortenorganisation Bündner Bergkäse
- Designierter Verwaltungsrat Bamos
- Geschäftsführer Milchzentrale Wattwil GmbH
- Designiertes Vorstandsmitglied Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID
- Mitglied Vorstand cheese-festival
- Revisor NSG

Das Team der Geschäftsstelle

Per 31.12.2017 waren auf der Geschäftsstelle 5,4 Mitarbeitende (Vollzeitstellen Geschäftsstelle, ohne Organe und temporäres Personal) beschäftigt.

Personelle Wechsel auf der Geschäftsstelle

Neue Mitarbeiter

Samuel Winkler, Zentrale Dienste

VMMO freut sich über den Neuzugang von Samuel Winkler, welcher seit Anfang Juni 2017 die Geschäftsstelle in Gossau verstärkt. Samuel ist verantwortlich für sämtliche Angelegenheiten im Bereich Zentrale Dienste. Er absolvierte bei Coop Aargau eine Detailhandels- sowie eine KV-Lehre im Bereich Lebensmittel. Später erlangte er die gestalterische Berufsmaturität und studierte zudem einige Semester Zeitgeschichte an der Universität Fribourg. Nach seiner rund zehnjährigen Tätigkeit im Bereich Versicherungen in der Deutsch- und Westschweiz lebt er nun seit gut fünf Jahren in der Ostschweiz. Er hat sich bei der VMMO bereits gut eingelebt und viel Neues über die Milchwirtschaft gelernt.

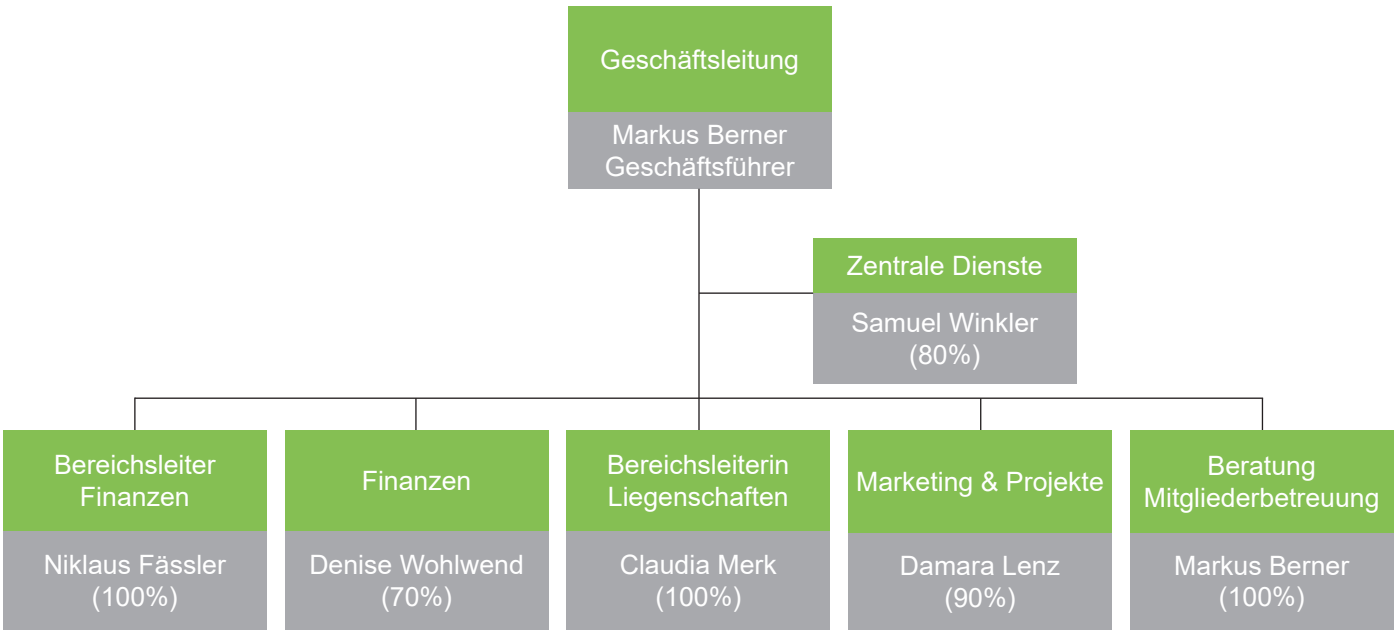
Niklaus Fässler, Bereichsleiter Finanzen

Anfangs November begrüsste die VMMO Niklaus Fässler als neuen Bereichsleiter Finanzen. Der erfahrene Finanzfachmann leitet die gesamten Finanzen sowie Produzentenbeiträge und Mandanten-Buchhaltungen. Davor war er in einem grösseren Ostschweizer KMU als Verantwortlicher Finanzen tätig. Niklaus Fässler ist auf einem Milchwirtschaftsbetrieb in Rehetobel AR aufgewachsen und absolvierte nach der obligatorischen Schulzeit eine KV-Lehre auf der Gemeindeverwaltung. In seiner Tätigkeit bei VMMO kann er seine fachlichen Kenntnisse und seinen landwirtschaftlichen Hintergrund ideal verbinden.

Mitarbeiterwechsel

Mitte Geschäftsjahr 2017 erfolgte der Austritt von Karin Frei (Zentrale Dienste) und Marc Knüsel (Bereichsleiter Finanzen). Karin Frei war über zehn Jahre für die VMMO Geschäftsstelle tätig.

Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Geschäftsstelle



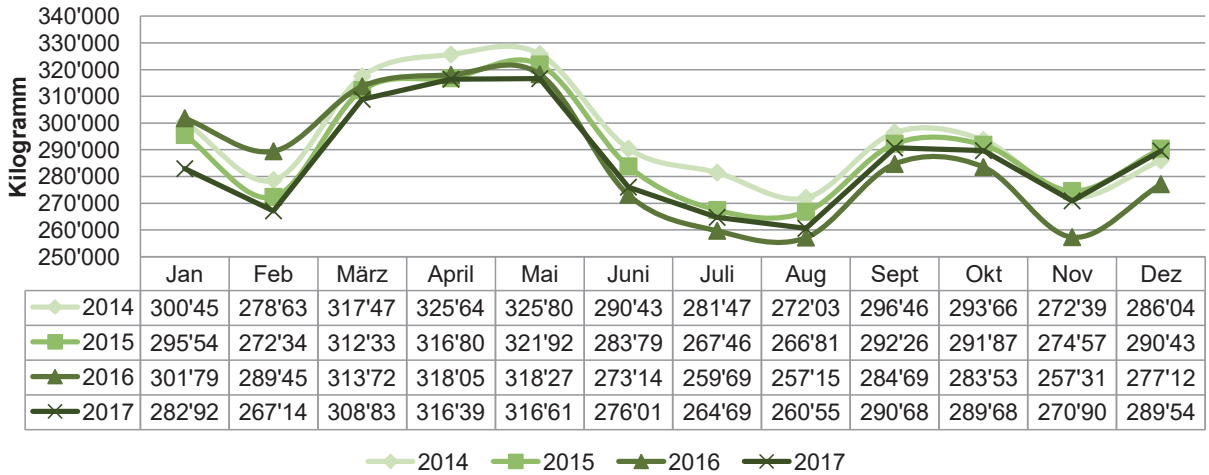
Geschäftsstelle per 31.12.2017

Schweizer Markt

Milchproduktion
Die Milchproduktion lag im Jahr 2017 praktisch gleich hoch, wie die Milchproduktion im Jahr 2016. Die Differenz zwischen 2017 und 2016 beträgt lediglich 29 Tonnen. Total wurden im vergangenen Jahr 3'434'004 t eingeliefert.

Die Zahl der Milchproduzenten ging auch im vergangenen Jahr zurück. Produzierten im Jahr 2016 noch 20'987 Milchproduktionsbetriebe Konsummilch, nahm die Zahl im vergangenen Jahr um 3.7 % (-776 Betriebe) auf 20'211 Betriebe ab. Die durchschnittlichen Einlieferungen erhöhten sich um 4 % auf 164'409 kg (Vorjahr: 158'045 kg). Die durchschnittliche Betriebsgrösse nahm geringfügig auf 26 ha ab. Die durchschnittliche Milcheinlieferung pro Hektare betrug 6'333 kg Milch, dies entspricht einer Zunahme auf die Hektare von 4.1 %.

Rund 25 % der Milchproduktionsbetriebe erzeugt eine Jahresmenge von mehr als 200'000 kg pro Jahr. Diese Betriebe haben einen Anteil von über 50 % an der gesamten Milchproduktion.



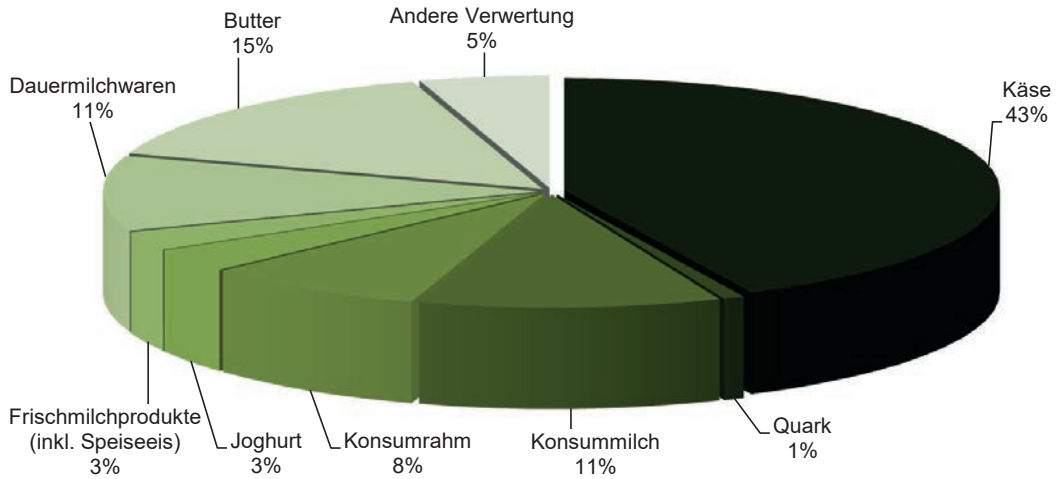
	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2014	300'45	278'63	317'47	325'64	325'80	290'43	281'47	272'03	296'46	293'66	272'39	286'04
2015	295'54	272'34	312'33	316'80	321'92	283'79	267'46	266'81	292'26	291'87	274'57	290'43
2016	301'79	289'45	313'72	318'05	318'27	273'14	259'69	257'15	284'69	283'53	257'31	277'12
2017	282'92	267'14	308'83	316'39	316'61	276'01	264'69	260'55	290'68	289'68	270'90	289'54

Milchverarbeitung
Im vergangenen Jahr wurden 42.95 % der eingelieferten Milch zu Käse verarbeitet. Diese Menge nahm im Vergleich zum Vorjahr um 57'487 t zu. Ebenfalls bei der Joghurt- und Rahmherstellung konnten Steigerungen verzeichnet werden (+ 4'756 t Joghurt / + 1'063 t Rahm), dies entspricht einer Zunahmen von 4.18 % bzw. 0.37 %. Bei allen anderen Produkten gingen die Verarbeitungsmengen zurück. Durch die höhere Käseproduktion konnte die Rückgänge aufgefangen werden.

Schweiz: Import und Export von Käse steigen an
71'592 t Käse hat die Schweiz 2017 exportiert. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Plus von 2 %. Der Erlös aus dem Export beträgt CHF 627,9 Mio. (8.77 kg/Käse) – 3,9 % mehr als im Vorjahr.
Zu den Gewinnern gehörten insbesondere regionale Käsespezialitäten, heisst es in einer Mitteilung der TSM Treuhand und der Switzerland Cheese Marketing AG. Die grossen Sorten wie Emmentaler (-7,7 %), Gruyère (-2,7%) und Appenzeller (-3,3 %) haben mengenmässig hingegen weniger exportieren können. Im letzten Jahr wurde erstmals mehr Gruyère exportiert als Emmentaler.

Die Importe nahmen um 4,2 % auf 60'634 t zu. Wertmässig belaufen sich die Einfuhren auf CHF 392,7 Mio. Mit einem durchschnittlichen Importpreis von 6.48 CHF/kg sind die ausländischen Käse deutlich günstiger als die Schweizer Käse. Die Handelsbilanz schloss 3,7 % tiefer ab als 2016.

Milchverwertung 2017



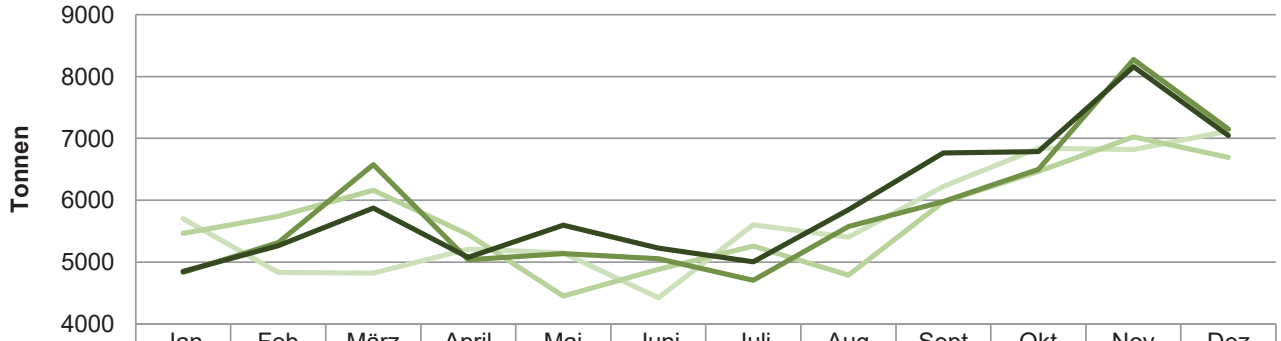
Rund 83 % der Importe stammten aus Italien, Deutschland und Frankreich. Der durchschnittliche Importpreis lag 2017 bei 6,48 CHF/kg. Ausländische Käse waren damit deutlich günstiger als Schweizer Käse. Besonders zugelegt haben die Importe der Kategorie «Frischkäse, Mozzarella und Quark» (+9,7 %), die knapp 40 % der Käse-Einfuhren ausmachten.

Internationaler Markt (Quelle: AMI)
EU-28: Die EU konnte fast in allen Bereichen die Exporte ausbauen. In Milchäquivalenten nahmen die Ausfuhren im vergangenen Jahr um 1.3 Mio. t zu. Der Export von Magermilchpulver konnte im 2017 um 36 % auf 778'986 t gesteigert werden. Die Ausfuhren von Magermilchpulver konnten im laufenden Jahrzehnt mehr als verdoppelt werden.

Auch die Käseausfuhren erreichten ein neues Allzeithoch. Die exportierte Käsemenge 829'511 t lag um 3.7 % höher als vor einem Jahr. Der wichtigste Zielmarkt für die EU-28 ist zurzeit die USA in welche 17 % der Lieferungen gingen.

Die Importe in die EU-28 sind im Vergleich mit den Vorjahren 2017 gesunken.

Käseexporte



	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2014	5702	4834	4823	5209	5149	4422	5604	5403	6223	6841	6819	7119
2015	5464	5742	6161	5445	4451	4883	5260	4788	5973	6467	7022	6692
2016	4834	5317	6576	5038	5139	5053	4705	5574	5980	6500	8272	7152
2017	4848	5262	5873	5075	5596	5225	5007	5846	6764	6785	8158	7048

Finanzbericht

Bilanz per 31. Dezember 2017

	Berichtsjahr	Vorjahr
AKTIVEN	**CHF**	**CHF**
Flüssige Mittel	2'168'521.29	3'357'723.51
Wertschriften	2'290'242.81	2'167'619.57
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–
Übrige kurzfristige Forderungen	2'799'823.72	2'133'390.05
Aktive Rechnungsabgrenzungen	49'469.10	69'287.55
Umlaufvermögen	**7'308'056.92**	**7'728'020.68**
Finanzanlagen	7'110'746.19	6'383'417.40
Beteiligungen	1'439'579.00	1'439'579.00
Sachanlagen	34'087'205.00	35'224'005.00
Immaterielle Werte	1.00	1.00
Anlagevermögen	**42'637'531.19**	**43'047'002.40**
AKTIVEN	**49'945'588.11**	**50'775'023.08**
PASSIVEN		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	190'000.00	30'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'107'879.95	2'388'417.55
Passive Rechnungsabgrenzungen	185'838.30	407'349.18
Kurzfristiges Fremdkapital	**2'483'718.25**	**2'825'766.73**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	24'845'000.00	25'195'000.00
Rückstellungen	900'000.00	1'308'000.00
Langfristiges Fremdkapital	**25'745'000.00**	**26'503'000.00**
Fremdkapital	**28'228'718.25**	**29'328'766.73**
Genossenschaftsvermögen	21'446'256.35	21'421'220.19
Jahresgewinn	270'613.51	25'036.16
Eigenkapital	**21'716'869.86**	**21'446'256.35**
PASSIVEN	**49'945'588.11**	**50'775'023.08**

Erfolgsrechnung 1. Januar 2017 - 31. Dezember 2017

	2017 CHF	2016 CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	12'057.90	18'534.80
Gesamtleistung	12'057.90	18'534.80
Organ- und Personalaufwand	-1'236'588.25	-1'234'391.18
Bruttogewinn	-1'224'530.35	-1'215'856.38
Betriebsaufwand	-320'954.00	-299'311.37
Öffentlichkeitsarbeit	-266'886.43	-227'175.81
Beiträge	-149'641.50	-65'119.88
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des betrieblichen Anlagevermögens	-21'466.65	-23'351.85
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**-1'983'478.93**	**-1'830'815.29**
Finanzertrag	337'134.64	330'124.98
Finanzaufwand	-39'997.87	-39'062.83
Finanzerfolg	297'136.77	291'062.15
Liegenschaftsertrag	4'566'443.00	4'363'368.65
Liegenschaftsaufwand	-958'861.65	-815'292.85
Hypothekarzinsen	-350'082.45	-357'156.25
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Liegenschaften	-1'121'000.00	-1'159'000.00
auf Liegenschaftsmobiliar	-12'000.00	-12'000.00
Liegenschaftserfolg	**2'124'498.90**	**2'019'919.55**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	81'439.40	60'895.10
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-209'299.28	-474'250.55
Jahresergebnis vor Steuern	**310'296.86**	**66'810.96**
Direkte Steuern	-39'683.35	-41'774.80
Jahresgewinn	**270'613.51**	**25'036.16**

Lagebericht 2017

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Das Jahr 2017 war politisch und marktwirtschaftlich ein schwieriges Jahr. Der Milchmarkt war im 2017 eine extreme wirtschaftliche Belastungsprobe für die bäuerlichen Betriebe. Die tiefen Produkteerlöse bei der Milch, machen unseren Mitgliedern zu schaffen. Schweizer Milchprodukte verlieren Marktanteile auf dem Heimmarkt. Auch auf dem Käsemarkt ist die Handelsbilanz rückläufig. Die Käseexporte konnten zwar gesteigert werden, dementgegen stehen jedoch die Käseimporte, welche stärker zulegen konnten als die Exporte.

Die Marktkrise und die Diskussion über Handelsabkommen haben gezeigt, dass wir eine starke Agrarpolitik in Krisensituationen brauchen. Die Direktzahlungen bleiben auch als Ausgleich für unsere im Vergleich zum Weltmarkt höheren Standards erforderlich. Ebenfalls sind wir auf die Agrarpolitik als Unterstützung für neue Herausforderungen angewiesen: Sie reichen von der Digitalisierung über den Klimawandel bis hin zur Stärkung der Erzeugerposition in der Lebensmittelkette.

Das Geschäftsjahr bewegte sich insgesamt analog dem vorletzten Geschäftsjahr, 2015. Insgesamt verlief das Jahr 2017 zufriedenstellend. Die VMMO kann sich und ihre Dienstleistungen für die Mitglieder aus eigenen Erträgen finanzieren. Dabei dient der Ertrag aus eigenen Liegenschaften die Haupt-Finanzierungsquelle.

Immobilien
Folgende Liegenschaften sind im Eigentum der Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost:

- Bürohaus Poststrasse 13, 9200 Gossau
- Geschäftshaus Arch-Park, Archstrasse 2, 8400 Winterthur (ehemalige Toni Molkerei)
- Hotel Waldhaus am See, 7500 St. Moritz
- Wohn- und Geschäftshaus, Atria Brunnenstrasse 1, 8610 Uster
- Wohn- und Geschäftshaus, Badenerstrasse 343, 8003 Zürich
- Wohn- und Geschäftshaus, Mariabergstrasse 11/13, 9400 Rorschach
- Wohn- und Geschäftshaus, St. Gallerstrasse 18, 8353 Elgg

Die Liegenschaften sind sehr gut vermietet und weisen einen ansehnlichen Ertrag aus. Im Berichtsjahr standen keine ausserordentlichen Investitionen an. Bei sämtlichen Liegenschaften wurden die normalen Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Die Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost wollen mit den entsprechenden werterhaltenden Massnahmen dafür sorgen, dass die Ertragskraft der Liegenschaften längerfristig erhalten bleibt. Die von Behördenseite verlangten Neuanpassungen durch Gesetzesänderungen, wurden wo nötig gemäss Richtlinien umgesetzt und dem neusten Stand angepasst.

Elgg
Bei der Liegenschaft handelt es sich um die ehemalige «Zigerei» Elgg, die 1880 erbaut wurde. 1983 wurde die Produktion eingestellt und eine Umnutzung zu einem Wohn-/Geschäftshaus geplant und umgesetzt. Es handelt sich inzwischen um ein Abbruchobjekt, deshalb wurde nur noch der nötigste Unterhalt vorgenommen. Die Mitglieder der Verwaltung haben an ihrer Juni-Sitzung 2017 beschlossen, auf dieser Parzelle einen Neubau zu realisieren und deshalb eine Baukommission-Elgg ins Leben gerufen. Die Architektengruppe 4 Winterthur wurde beauftragt, ein Vorprojekt auszuarbeiten, das dann an der Frühjahrs-Delegiertenversammlung 2018 vorgestellt wird.

Hotel Waldhaus, St. Moritz
Im Jahr 2017, hat das Hotel Waldhaus in St. Moritz, den Bereich in der Whisky Bar vergrössert, damit es auch eine Lounge für die Nichtraucher gibt. Das Hotel ist ganzjährig sehr gut ausgelastet.

Beteiligungen
Bei der Beteiligung an der Hochdorf Holding AG wurde eine Wandelanleihe von CHF 760’000.00 gekauft und somit wurde unsere Beteiligung bei Hochdorf von CHF 1’064’200.00 auf CHF 1’824’200.00 erhöht.

Organisationsentwicklung
Im Rahmen der neuen Rechnungslegung ist der Aufbau eines integrierten Kontrollsystems eine Bedingung. Die Geschäftsführung erarbeitete deshalb ein integriertes Managementsystem und zusammen mit dem Ausschuss und der Verwaltung die strategische Weiterentwicklung der Organisation im Interesse der Mitglieder. Die Erarbeitung der Analysen, Prozesse und Kontrollinstrumente werden auch 2018 fortgesetzt werden. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, wie unsere Mitglieder am besten in eine erfolgreiche Zukunft begleitet werden können.

Die gute finanzielle Situation erlaubt es, alle betriebswirtschaftlichen Abschreibungen vorzunehmen. Die Verwaltung beantragt der Delegiertenversammlung den Jahresgewinn von CHF 270’613.51 vollumfänglich dem Genossenschaftsvermögen zuzuweisen. Damit kann die Eigenkapitalbasis gestärkt werden und die VMMO wird auch in Zukunft die Dienste zu Gunsten der Mitglieder wahrnehmen können.

Risikobeurteilung

VMMO hat einen Teil der Grundsätze Risk Management / IKS, Risikoanalyse und -inventar sowie die Beurteilung IKS für die Genossenschaft VMMO anlässlich der Strategiesitzungen im Ausschuss sowie der Schulung der Geschäftsstelle erarbeitet. Das Risikoinventar und die -analyse werden im 2018 fortgesetzt und mit dem Ausschuss bewertet. Die entsprechenden Papiere werden anschliessend für die zuständigen Organe verfügbar sein.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr war der Aufwand bei den Organen höher, da im Jahr 2017 eine ausserordentliche Delegiertenversammlung für die Statutenanpassung im Dezember in Appenzell stattgefunden hat.

Im zweiten Jahr in dem wir Mahngebühren erheben, haben wir Mahngebühren in der Höhe von CHF 8’721.55 eingenommen.

Vertretungen

Einsitznahme VMMO in land- und milchwirtschaftsnahen Organisationen

Die VMMO vertritt die Interessen ihrer Mitglieder in wichtigen land- und milchwirtschaftsnahen Organisationen der Schweiz. 2017 nahmen folgende Personen Einsitz in den Organisationen:

Schweizer Milchproduzenten SMP
Vorstand: Ernst Bachmann, Hanspeter Egli,
Karl Häcki, Alfred Preisig (Suppleant), Urs Werder
Geschäftsführer-Konferenz: Markus Berner
Kommission Käsereimilch: Urs Werder
(Präsident, Appenzeller), Walo Münger (Emmentaler)

Schweizer Bauernverband SBV via SMP
Delegierte: Walter Raschle, Ernst Bachmann, Hanspeter Egli, Peter Eugster, Karl Häcki, Hans Peter Hauser, Martin Müller, Alfred Preisig, Markus Berner, Peter Schlauri, Urs Werder
Landwirtschaftskammer SBV: Hanspeter Egli, Urs Werder

Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID
Designiertes Vorstandsmitglied Markus Berner (Wahl 2018)
Delegierte: Damara Lenz, Peter Eugster

Landwirtschaftliche Kreditkasse SG /
Landw. Bürgschaftsgenossenschaft
Vorstand: Urs Werder

Trägerverein Culinarium
Vorstand: Damara Lenz
Zweck: Förderung hochwertiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus der Region, gesicherte Wertschöpfung in der Region, Förderung des Absatzes regionaler Produkte.

Trägerverein cheese-festival
Vorstand: Markus Berner
Zweck: Förderung des Images des Schweizer Käses bei der Bevölkerung der Agglomerationen, Dialog zum Konsumenten und Absatzförderung für regionale Milch- und Käsespezialitäten.

St. Galler Bauernverband
Landwirtschaftsrat: Martin Müller, Markus Berner (Gast)

OLMA St. Gallen
Beirat: Hanspeter Egli

Sortensektion Bündner Bergkäse
Vorstand: Markus Berner
Zweck: Zusammenschluss der Genossenschaften oder analoger Organisationen, deren Milch zu Bündner Bergkäse verarbeitet wird, Wahrung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Sortenorganisation Bündner Käse, Behörden, anderen Organisationen, Verarbeitern und Konsumenten (nicht abschliessend).

Sortensektion Emmentaler Milchproduzenten (SEM)
Präsident: Walo Münger
Geschäftsführung: Markus Berner
Zweck: Zusammenschluss der Genossenschaften oder analoger Organisationen, deren Milch zu Emmentalerkäse verarbeitet wird, Wahrung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Sortenorganisation Emmentaler Switzerland, Behörden, anderen Organisationen, Verarbeitern und Konsumenten (nicht abschliessend).

Sortenorganisation Emmentaler Switzerland
Vorstand: Walo Münger
Delegierte: Markus Berner, Pius Brägger, Alois Jung, Thomas Bachmann

Sortensektion Appenzeller Milchproduzenten (SAM)
Vorstand: Alfred Preisig, Urs Werder, Peter Schlauri
Geschäftsführung: Markus Berner
Zweck: Zusammenschluss der Genossenschaften oder analoger Organisationen, deren Milch zu Appenzellerkäse verarbeitet wird, Wahrung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Sortenorganisation Appenzeller Käse, Behörden, anderen Organisationen, Verarbeitern und Konsumenten (nicht abschliessend).

Sortenorganisation Appenzeller Käse
Mitglied Geschäftsführung: Urs Werder

Ressourcenprojekt Kometian
Begleitgruppe: Markus Berner
Zweck: Einsichtnahme in die Tätigkeiten des Ressourcenprojektes Kometian, Einbringung von Ideen und Vorschlägen zur Weiterentwicklung zu Handen der Projektleitung.

Bamos AG
Designierter Verwaltungsrat: Markus Berner (Wahl 2018)

Appenzeller Schaukäserei
Verwaltungsratspräsident: Andreas Ritter
Verwaltungsrat: Walter Raschle

Milchzentrale Wattwil GmbH
Vorstand: Martin Müller
Geschäftsführung: Markus Berner

Kühlhaus Neuhof AG
Verwaltungsrat: Urs Werder

Säntis Gastronomie AG
Verwaltungsrat: Robert Bischofberger

Trocknungsanlage Arnegg AG
Verwaltungsrat: Sepp Neff

Nutz- und Schlachtviehgesellschaft St. Gallen-Appenzell NSG
Vorstand: Alfred Preisig

Impressum Redaktion: Geschäftsstelle Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Gossau | Fotos: star productions gmbh und Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, agrimage.ch | Daten: TSM / SMP / BLW | Satz: star productions gmbh, Waldstatt | Druck: Hohl Druck AG, St.Gallen

Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost
Poststrasse 13, CH - 9200 Gossau SG
Tel. +41 (0)71 387 48 48
Fax +41 (0)71 387 48 42
info@milchbauern.ch
www.milchbauern.ch